

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Deutscher Widerstand und die Stiftung 20. Juli 1944 laden Sie herzlich zu einer Buchvorstellung mit anschließender Diskussion ein:

**Andreas von Mettenheim:
Carl Wentzel-Teutschenthal 1876–1944
Ein Agrarunternehmer im Widerstand**

**Donnerstag, 26. September 2019, 19 Uhr
Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Zweite Etage, Saal 2B**

Carl Wentzel-Teutschenthal war der einzige Großunternehmer, der im Zusammenhang mit dem Widerstand gegen Hitler im November 1944 vom „Volksgerichtshof“ zum Tode verurteilt wurde. Obwohl er von Anfang an ein Gegner des Nationalsozialismus war, geriet er als Berater der Vierjahresplanbehörde und als Mitglied des Aufsichtsrats der Dresdner Bank zunächst in problematische Nähe zu den Kriegsvorbereitungen der Nationalsozialisten.

Unter Auswertung neuer Quellen bestimmt Andreas von Mettenheim Wentzels politischen Standort im Nationalsozialismus. Er kommt zu dem Schluss, dass Wentzels Vernetzung mit Persönlichkeiten, die dem NS-Regime kritisch gegenüberstanden, umfangreicher war als bisher angenommen und über seine Mitgliedschaft im „Reusch-Kreis“, einem Diskussionskreis, der in engem Kontakt zur Widerstandsgruppe um Carl Goerdeler stand, hinausging.

Andreas von Mettenheim ist Jurist und war 38 Jahre im Auswärtigen Dienst tätig, zuletzt als deutscher Botschafter in Bukarest. Seine Studie ist 2019 im Lukas-Verlag erschienen, hat 320 Seiten und kostet 24,90 €.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir Sie um Anmeldung bis zum 22. September 2019 per E-Mail: veranstaltung@gdw-berlin.de oder Telefon: (030) 26 99 50 00.

Durch Ihre Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie zu, dass die dort entstandenen Fotos für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Internetauftritte, soziale Medien, Druckprodukte) verwendet werden dürfen.